

**Pressedienst**  
**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**im Rat der Stadt Osnabrück**  
**Bierstr. 28**  
**49074 Osnabrück**  
**Tel.: 0541 / 323-3130**



## **PRESSEMITTEILUNG vom 12.10.2021**

### **GRÜNE wählen neuen Fraktionsvorstand**

**Bajus: „Viel Verantwortung für den neuen Rat“**

Die GRÜNE Ratsfraktion hat ihren Fraktionsvorstand neu gewählt und die personellen Weichen für die Anfang November startende neue Periode gestellt. Die GRÜNEN konnten bei der Kommunalwahl am 12. September erhebliche Stimmenzuwächse verzeichnen und stellen mit 14 Ratsmitgliedern jetzt die größte Fraktion. „Das Ergebnis ist ein klarer Auftrag für uns, dass die Themen Klimaschutz, Verkehrswende und sozialer Zusammenhalt mit mehr Nachdruck verfolgt werden. Die zentrale Herausforderung ist dabei, für mehr bezahlbaren Wohnraum zu sorgen und gleichzeitig die Grünen Finger mit ihren wichtigen Funktionen für die Stadt zu schützen. Dafür brauchen wir konstruktive Mehrheiten. Das ist viel Verantwortung für uns alle im Rat“, erklärt der in seinem Amt bestätigte Fraktionsvorsitzende Volker Bajus.

Stellvertreterinnen bleiben wie bisher Bürgermeisterin Birgit Strangmann und die Sozialpolitikerin Anke Jacobsen. Neu dazugekommen sind Jens Meier und Sebastian Bracke, die für die GRÜNEN bislang im Stadtentwicklungsausschuss und in der Kulturpolitik aktiv sind.

„Damit haben wir ein schlagkräftiges Team, das die größer gewordene Fraktion auch auf der Vorstandsebene abbildet. Wir sind der Fraktion sehr dankbar, dass alle Kandidierenden einstimmig gewählt worden sind. Das ist Ausdruck der Geschlossenheit und ein großer Vertrauensbeweis“, so Bajus.

Die GRÜNEN hätten in den letzten Wochen Gespräche mit den demokratischen Fraktionen geführt. Diese seien durchgehend konstruktiv gewesen. Inzwischen sei man mit der SPD in guten Verhandlungen über eine Mehrheitsbildung. „Hier geht es darum, die größten Schnittmengen zusammenzubringen, um für eine soziale und ökologische Stadtentwicklung eine klare Richtung und Verlässlichkeit im Rat zu ermöglichen. Wir werden aber auf jeden Fall auch mit der neuen Oberbürgermeisterin und den anderen demokratischen Fraktionen im Gespräch bleiben. Eine Blockadesituation wollen wir nicht“, erläutert Bajus.